

Produktname: ULK1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe86730**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	-
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:100-1:200,ICC/IF 1:100-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:113 kDa; Observed MW:130 kDa

Antigen-Informationen

Genname	ULK1
Alternative Namen	ATG1; ATG1A; UNC51; hATG1; Unc51.1
Gen-ID	8408
SwissProt ID	O75385
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen ULK1

Hintergrund

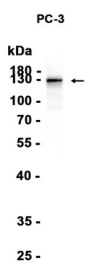
Serin/Threonin-Proteinkinase, die an der Autophagie als Reaktion auf Hunger beteiligt ist. Sie wirkt vorgelagert der

Phosphatidylinositol-3-Kinase PIK3C3 und reguliert die Bildung von Autophagophoren, den Vorläufern von Autophagosomen. Sie ist Teil regulatorischer Rückkopplungsschleifen der Autophagie: Sie fungiert sowohl als nachgeschalteter Effektor als auch als negativer Regulator des mTORC1-Komplexes (mammalian target of rapamycin complex 1) durch Interaktion mit RPTOR. Sie wird durch Phosphorylierung durch AMPK aktiviert und fungiert zudem als Regulator von AMPK, indem sie die Phosphorylierung der AMPK-Untereinheiten PRKAA1, PRKAB2 und PRKAG1 vermittelt und dadurch die AMPK-Aktivität negativ reguliert. Möglicherweise phosphoryliert sie ATG13/KIAA0652 und RPTOR; hierzu sind jedoch weitere Untersuchungen erforderlich. Sie spielt eine Rolle in der frühen neuronalen Differenzierung und ist für die Axonbildung von Körnerzellen notwendig.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus PC-3-Zellen unter Verwendung des monoklonalen Kaninchen-Antikörpers ULK1 in einer Verdünnung von 1:1000.